

## Feldschlacht um die Ortenburg Bellum Viritim Gestum

Der lang entfernt geglaubte Termin steht beinahe vor der Tür, die „Feldschlacht um die Ortenburg“ rückt näher und näher. Das möchten wir zum Anlass nehmen, um das Fest nochmals in Erinnerung zu rufen.

Wie nicht anders erwartet, hätten wir die Händler- und Lagerplätze doppelt und dreifach vergeben können. Dies ist aufgrund des begrenzten Platzes leider nicht möglich, was in unseren Augen aber auch Vorteile bietet: Das Fest kann und wird nie ausufern.

34 Händler und 34 Gruppen aus 10 europäischen Nationen werden sich in Baldramsdorf ihr Stelldichein geben. Die Teilnehmer kommen aus folgenden Ländern: Italien, Deutschland, Tschechien, Ungarn, Slowenien, Polen, Großbritannien, Schweiz, Belgien und Österreich. Wir können mit Stolz sagen, dass eine solch internationale Beteiligung bei keiner in ganz Österreich stattfindenden Veranstaltung zu finden ist.

Als Organisatoren der Veranstaltung, mit 10jähriger Erfahrung im Bereich Re-enactment, legt unser Verein Condottieri Mauriziani 1475 Wert darauf, nicht nur für die Besucher, sondern auch für die aktiven Teilnehmer interessante Händler und Handwerker einzuladen, besonders solche die noch nie in Österreich ausstellten. Dazu gehören: Kokoszowa Manufacturing (vernietete Kettenhemden) und Loricamos (Brigantinen) aus Polen, Labor Temporis (Gürtelschnallen und -beschläge, Münzen und anderer Kleinkram, der kaum zu bekommen ist - in Museumsqualität) aus der Schweiz, Ceramiche Medievali (Keramik) und Laboratorium (bemalte Holztruhen und Filzhüte) aus Italien, Le Verre Historique (historische Gläser - bekannt aus dem erfolgreichen Film „Königreich der Himmel“) aus Belgien.

Natürlich möchte ich an dieser Stelle Händler und Handwerker nicht unerwähnt lassen, die sich in Österreich schon einen Namen gemacht haben und für Ihre Zuverlässigkeit bekannt sind. Wie zum Beispiel: Der Harzschütze, die Dattelschlepper, Dichtls Taverne, die Hanfbeckerey, die Holzofendinne, die Mettaverne sowie Nikodemus Allerley, Arma Bohemia, Armory Marek, Jiri Krondak, Tanzer Ewald, Milan Müller, Fantasion oder Juttas Handkarren.

Mit dem vorgegebenen Zeitraum von 1380 bis 1500 haben wir die Teilnehmer eingeschränkt. Man kennt die Gruppen der Epoche, die man selber darstellt und dennoch konnten wir einige uns noch unbekannt Gruppen (aus I, SLO, B, GB) dieser Zeit für unser Fest finden und interessieren: Compania d'Arme Malleus, Citta del Grifo, Compania dell' Ariete, Compania Mercenaria della Merla, Compania di Porta Giova, Ordine delle Croci, Compania San Giacomo Maggiore und Vis Ferri aus Italien, dann noch The Oxford Household aus Großbritannien, Druscina Zlate Ostroge aus Slowenien und De Legende aus Belgien. Stellt euch auf ein Sprachengewirr von deutsch, italienisch, englisch ein – Sprachkenntnisse entstauben ;-)

Am Beginn der Planung hatten wir Bedenken, nicht genügend Programmpunkte anbieten zu können. Mittlerweile mussten wir streichen und komprimieren. Neben der tschechischen Fechtgruppe Kwartet (unter der Leitung von Jakub Malovany & Radek Lobko) können wir auch die Wiener Fechtgruppe Dreynschlag ankündigen. Des Weiteren werden die Mitglieder vom „Banner der Wolfsklingen zu Passau“ die Kleidung des Ritters im 14. Jahrhundert bis zum Harnisch erklären.

Dreimal täglich tritt „Fleapit Theatre“ mit Akrobatik – Jonglage – Comedy und Gaukelei auf. Master Fleapit ist ein geborener Waliser mit Weltenbummlercharakter. Neben Fleapit (sehr wohl für Kinder als auch Erwachsene unterhaltsam) kommt die Kinderunterhaltung nicht zu

kurz: es gibt die Knappenschule vom „Freien Ritterorden der Templer“, Ponyreiten, Schminken, Armbrustbasteln und einen Bogenschießstand.

Die musikalische Beschallung des Geländes übernehmen „Rhiannon“ und „Die Schandgesellen“. Freitag und Samstag um jeweils 19.30 Uhr findet in der Tenne ein Konzert der beiden Gruppen statt. „Arnulf das Schandmaul“ übernimmt als Herold mit seiner weithin bekannten Stimme und vor allem Lautstärke die Rolle des Ausrufers und führt durch das Programm.

Der Freitag beginnt gegen 11 Uhr mit der Musterung – ohne diese wird keine Teilnahme an der Schlacht möglich sein. Wie auf der Homepage [www.bellum-viritim.at](http://www.bellum-viritim.at) in den Feldschlachtregeln angegeben, ist nur eine Waffe erlaubt. Der Höhepunkt des Festes wird wieder die tägliche Feldschlacht sein. Wir rechnen erneut mit etwa 200 Schwert- und Halmbartiere, Bogenschützen und Kanoniere. In der natürlichen Arena (das Schlachtfeld ist im Winter Teil der längsten schwarzen Piste Europas) können die Besucher alle Bewegungen der beiden „Heere“ beobachten. Neben unserer Gruppe verfügen auch einige andere Gruppen über Kanonen, Haken- und Wallbüchsen, die in der Schlacht eingesetzt werden.

Als besonderes Gustostückerl wird von unserem Vereinsmitglied Andreas Bacher der Nachbau eines Mörsers präsentiert, der seinesgleichen sucht. Nach dem großen Vorbild des „Pumhart von Steyr“, der im Wiener Heeresgeschichtlichen Museum zu bestaunen ist. In den letzten 1,5 Jahren entstand eine Steinbüchse, die in Europa ihresgleichen sucht. Mit einer Länge ohne Holzkonstruktion von 1,80m, die Holzkonstruktion erreicht eine Länge von ca. 3m und mit einem Kaliber von 700mm.

Andreas Bacher wird dieses Geschütz einmal am Tag vorführen und natürlich hat es auch in der Schlacht seine fixe Funktion.

Am Ende sei noch erwähnt, dass ein kostenloser Shuttlebus alle Besucher ab 10 Uhr vom Parkplatz auf das Festgelände bringt. Die Zufahrtsstrasse ist ab 9 Uhr für alle anderen Fahrzeuge gesperrt – es können keine Ausnahmen gemacht werden, denn die Strasse ist schmal und Ausweichmanöver mit dem Bus schlichtweg unmöglich.

Gruppen und Händler, die schon bei den ersten beiden Veranstaltungen dabei waren, werden die Straße und so manch prekäre Situation sicher noch gut in Erinnerung haben....

Ganz wichtig: Die Anreise ist ab Mittwoch, dem 29. April, möglich – jedoch bis allerspätestens Donnerstag, dem 30. April, sollten alle Gruppen und Händler aufgebaut haben; beginnt das Fest am Freitag doch schon um 10 Uhr.

Nur noch wenige Wochen bis zu dem Fest, auf das wir ein ganzes Jahr hingearbeitet haben. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Kärnten und wünschen uns ein schönes Wetter (toi toi toi).

Condottieri Mauriziani 1475